

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 2 (1926)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Humor und Rätsel

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HUMOR UND RÄTSEL

## Anekdote

Ein Rezept, um Ratten zu töten. Als der Schauspieler Quin einmal in einem Landgasthaus übernachtete, klagte der Wirt sehr, daß das Haus von den Ratten belästigt werde. Quin versprach ihm ein Rezept, das sie vertreiben werde. Als er dann fort wollte, überreichte ihm der Wirt die Rechnung, die sehr gesalzen war, und erinnerte den Komiker zugleich an sein Versprechen betreffs der Ratten.

«Ich glaube wahrhaftig, ich habe das Rezept vergessen,» erwiderte Quin; «aber wenn Sie den Ratten eine solche Rechnung machen, wie Sie mir eine ausgestellt haben, so ist wohl kaum zu befürchten, daß sie, so lange sie leben, Ihr Haus wieder betreten.»

Gerichte Entrüstung. Schneider: «Wenn Sie heute nicht endlich meine Forderung begleichen, kann ich meine Miete nicht bezahlen!»

Schuldner: «Sehr gut, soll ich mir etwas abgehen lassen für Ihren Hausbesitzer?»

Das schönste Kostüm. Schwiegermutter: «Ich will mich für Sie photographieren lassen, Herr Schwiegersohn; in welcher Kleidung sehen Sie mich am liebsten?»

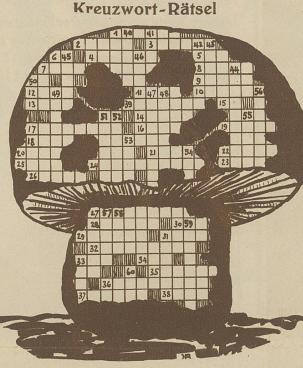
Schwiegersohn: «Am liebsten — im Reisekostüm.»

Vergißlich. «Beim Traualtar hast Du mir ewige Treue geschworen!»

«Mein Gott, das ist zehn Jahre her, da soll ich mich noch erinnern!»

Unnötige Angst. Der Zimmermann Krause hat eine ängstliche Frau. Jeden Morgen bittet ihn die Gattin, doch zu vorsichtig zu sein, wenn er in luftiger Höhe seine Arbeit verrichtet. Dieser Tage nahm die Frau wiederum mit den üblichen Ermahnungen von ihm Abschied. Aber Krause erwiderte:

«Um mich brauchst du dich nicht mehr zu ängstigen. Ich habe mir gestern vom Vorarbeiter zwanzig Franken gepumpt. Seitdem läßt er mich nur noch unten arbeiten.»



(Bedeutung der Wörter nebenstehend)

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Der Zug der Zeit. «Na, Herr Meier, wie war's in den Ferien?»

«Schrecklich! Ich bin überall so angestaunt worden, daß ich mich kaum mehr aus dem Hotelzimmer herausgetraute.»

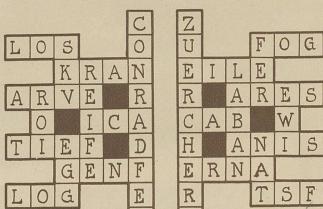
«Nicht möglich! Ja, was war denn so Auffälliges an Ihnen?»

«An mir? Nicht das Geringste! Aber ich war der einzige Kurgast, der keinen Photo-Apparat bei sich hatte.»

Bedeutung der Wörter:  
a) wagrecht:

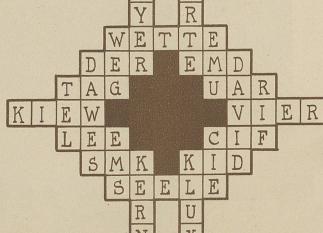
- Tal im Bündnerland
- Maß für d. Goldgehalt
- Unterhaltungsspiel
- Was bei einem modernen Hause nicht fehlen darf
- Deutsche Stadt
- Begriff in der Elektrotechnik
- Bezeichnung für ein erzählendes Gedicht
- Dichter, dessen Name mit dem Schloß Chillon verknüpft ist
- „Süßer“, aber stieghaftriger Beruf
- Der griech. Lehrer des Lebensgenusses
- Weggefährte
- Gesteinsart
- Wort
- Wie der Wein sein sollte
- Giftschlange
- Frauwerk
- Wie Kinder sind
- Fest in Rom, das besonders von Goethe beschrieben wurde
- Botanischer Name für Stechpalmen
- Andere Bezeichnung für Napoleon I.
- Kriegsgott
- Laubbau
- Abkürzung, die oft statt der Anrede in Zirkularen etc. verwendet wird
- Geschehnis, das die Menschen in Gewöhnlichkeiten übersteigt
- Alter Ausdruck für Schulgefängnis
- Männ. Gestalt aus dem „Don Carlos“
- Stockwerk
- Der schönste Garten
- Land am Roten Meer
- Griechisch. Götterstuhl
- Eine moderne Wissenschaft
- An welchem deutschen Fluß wächst ein guter Wein?
- Alter Ausdruck für Schulgefängnis
- Dichtung v. Heinrich Heine
- Residenz des Papstes
- Baron R. Wagner bestellt wurde. Stätte Monach bezahle immer ...!
- Sozialer Schädling
- Wer sie hat, ist bald frisiert
- Stadt im Kanton Bern
- Leider sind nur wenige von ihm besetzt
- Heftiger Sturm
- Ital. Komponist
- Leid
- Es gab schon Könige ohne ...
- Unbeschränkter Befehlshaber
- Neue Welt sprache

Auflösung des Kreuzwort-Rätsels aus Nr. 11



b) senkrecht:

- Alter Ausdruck für ein großes Schiff
- Dichtung v. Heinrich Heine
- Residenz des Papstes
- Baron R. Wagner bestellt wurde. Stätte Monach bezahle immer ...!
- Sozialer Schädling
- Wer sie hat, ist bald frisiert
- Stadt im Kanton Bern
- Leider sind nur wenige von ihm besetzt
- Heftiger Sturm
- Ital. Komponist
- Leid
- Es gab schon Könige ohne ...
- Unbeschränkter Befehlshaber
- Neue Welt sprache



Auflösung des Anreihungs-Rätsels

EDE	LWE	RDE	NIS	TVI
ELM	EHR	DEN	NED	ELS
EIN	VON	ELT	ERN	HER

Edel werden ist viel mehr denn edel sein von Eltern her.

## Schweizer Orts-Rätsel

Zum Wohl des Mannes unentbehrlich Sind sie ihm daher sehr begehrlich. Das zweite trägt das Säers Lohn, Den Ort, das ganze, kennst du schon.

## Müde und überanstrengt?

Nein, das kann ich nicht, da ich mein befinden stets der herlich belebenden Wirkung der „4711“ überlasse. Am Morgen erhöht sich die Nervenkraft, am Abend erhält sie Beweglichkeit und Stimmung. Wer sich an „4711“ gewöhnt, pflegt sein Befinden und kann niemals mehr ohne sie sein.

„4711“ ist die Eau de Cologne des Kenners, edel in der Qualität und edel im Duft!

Man pflegt sich daran zu riechen, den gen. gesucht.

„4711“ ist seit 1792 in stets der gleichen, hervorragenden Güte nach altbewährtem Original-Rezept.

Hauptdepot „4711“, Emil Hauser, Zürich 1.



PALLANZA Hotel Metropol

I. Ranges, herrlich gelegen. Zivile Preise. Das ganze Jahr geöffnet.

## EXPECTAN

bringt Katarrh und tiefstehenden

## HUSTEN

speziell mit ether. beugender

## VERSCHLEIMUNG

(Bronchialkatarrh)

glänzend WEG!

(Fr. 4.—)

Rigi-Apotheke Luzern 5



## Warum?

den Eindruck der Unsicherheit, wenn man Simi Miesser Pfefferl und fettig-glanzende Haut.

Generaldepot: Basel, 23, Steinertorstraße.

